

ditionellen Abschluss-Exkursion nach Erfurt fuhr. Im Augustinerkloster, wo Luther 1505–1511 als Mönch lebte, erläuterte **Michael Ludscheidt** die Bibliothek des Evangelischen Collegiums. Fesselnde Geschichten und interessante Einband-Exponate sorgten dafür, dass die Gäste sich nur mit Bedauern losreißen konnten.

»Wort und Licht
um das Jahr 1000«

»Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen« (Goethe, Faust) – bei diesem Programm kam sicher keiner zu kurz, sodass »jeder zufrieden aus dem Haus gehen« konnte.

Das ist auch für die **Einbandtagung 2009** zu hoffen, die **vom 24.–26. September in der Staatsbibliothek Bamberg**, Neue Residenz, stattfinden wird. Das Programm wird rechtzeitig auf der Homepage des AEB bekannt gegeben.

¹ <http://aeb.staatsbibliothek-berlin.de>

² www.waddesdon.org

³ <http://umschlagsammlung.ub.uni-koeln.de>

⁴ www.genizatgermania.uni-mainz.de

⁵ www.manuscripta-mediaevalia.de

DIE VERFASSERIN

Angelika Pabel

Arbeitskreis für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung Historischer Bucheinbände
c/o Abteilung Handschriften und Alte Drucke
Universitätsbibliothek, Am Hubland, 97074 Würzburg.
Tel.: +49-931-8885963
<http://aeb.sbb.spk-berlin.de>

Die Université Catholique in Lille (Nordfrankreich) veranstaltete jüngst eine internationale Tagung zum Thema ›Wort und Licht um das Jahr 1000‹. Unter den Teilnehmern befanden sich auch Wissenschaftler aus Trier. Von der Theologischen Fakultät nahmen teil: Prof. Dr. Heribert Wahl, Prof. em. Dr. Wolfgang Lentzen-Deis und Prof. Dr. Franz Ronig. Als Vertreter der Stadtbibliothek waren der Leiter der Bibliothek, Prof. Dr. Michael Embach und sein Vorgänger Prof. Dr. Gunther Franz eingeladen. Prof. Embach hielt einen Vortrag über die Kreuzestheologie des Hrabanus Maurus, Prof. Franz referierte über die Geschichte des ›Codex Egberti‹. Prof. Lentzen-Deis sprach über die Verwendung des ›Codex Egberti‹ in der Katechese, Prof. Ronig stellte Beispiele der ottonischen Kirchenbaukunst vor, Prof. Wahl behandelte den Umgang mit Bildern aus pastoraltheologischer Sicht. Besondere Verdienste um die Durchführung der Veranstaltung erwarb sich der französische, in Trier lebende Priester Dr. Louis Ridez.

Sämtliche Vorträge der Tagung beschäftigten sich mit der religiösen Situation, der geistlichen Literatur und der Buchkunst der ottonischen Epoche. Eine Begleitausstellung in der Universität Lille zeigte kostbare Faksimile-Ausgaben mit dem ›Codex Egberti‹ im Mittelpunkt. Nachdem der ›Codex Egberti‹ 2004 in die Weltdokumentenliste der UNESCO aufgenommen wurde und ein neues Faksimile erschien, war dies innerhalb kurzer Zeit der dritte Anlass, die wertvolle Handschrift in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Tagung und Ausstellung zeigten auf eindrucksvolle Weise, dass der ›Codex Egberti‹, ein Hauptzeugnis des europäischen Kulturerbes, auch im benachbarten Ausland immer mehr an Bedeutung gewinnt.

DER VERFASSER

Prof. Dr. Michael Embach ist Leiter der Stadtbibliothek Trier, Weberbach 25, 54290 Trier
E-Mail: michael.embach@trier.de



Von links: Wolfgang Lentzen-Deis, Michael Embach, Gunther Franz, Louis Ridez, Franz Ronig, Heribert Wahl